

**Gesetz  
zur Änderung des Gesetzes  
über die Verfassung der Gerichte  
der Deutschen Demokratischen Republik  
(Gerichtsverfassungsgesetz)**

**vom 17. Dezember 1969**

§ 1

§ 64 des Gesetzes vom 17. April 1963 über die Verfassung der Gerichte der Deutschen Demokratischen Republik (Gerichtsverfassungsgesetz) (GBl. I S. 45) in der Fassung des Einführungsgesetzes zum Strafgesetzbuch und zur Strafprozeßordnung der Deutschen Demokratischen Republik vom 12. Januar 1968 (GBl. I S. 97) und des Gesetzes vom 11. Juni 1968 über die gesellschaftlichen Gerichte der Deutschen Demokratischen Republik — GGG — (GBl. I S. 229) erhält folgende Fassung:

„§ 64

**Wahl der Schöffen**

Die Schöffen werden für die Dauer von vier Jah-

ren für die gleiche Wahlperiode wie die Richter gewählt, und zwar

die Schöffen der Kreisgerichte und der Kammern für Arbeitsrechtssachen:

in Versammlungen der Werktätigen, die im Zusammenhang mit der Wahl der Kreistage, Stadtverordnetenversammlungen, Stadtbezirksversammlungen und Gemeindevertretungen stattfinden;

die Schöffen der Bezirksgerichte und der Senate für Arbeitsrechtssachen:

von dem Bezirkstag jeweils innerhalb von drei Monaten nach Neuwahl des Bezirkstages;

die Schöffen des Senats für Arbeitsrechtssachen beim Obersten Gericht:

von der Volkskammer jeweils innerhalb von drei Monaten nach Neuwahl der Volkskammer.“

§ 2

Dieses Gesetz tritt am 1. Januar 1970 in Kraft.

Das vorstehende, von der Volkskammer der Deutschen Demokratischen Republik am siebzehnten Dezember neunzehnhundertneunundsechzig beschlossene Gesetz wird hiermit verkündet.

Berlin, den siebzehnten Dezember neunzehnhundertneunundsechzig

**Der Vorsitzende des Staatsrates  
der Deutschen Demokratischen Republik**

W. Ulbricht

**Beschluß  
des Staatsrates  
der Deutschen Demokratischen Republik  
über die Durchführung der Wahlen zu den  
Kreistagen, Stadtverordnetenversammlungen,  
Stadtbezirksversammlungen  
und Gemeindevertretungen im Jahre 1970**

**vom 11. Dezember 1969<sup>1</sup>**

1. Entsprechend dem Beschluß der Volkskammer der Deutschen Demokratischen Republik vom 24. September 1969 über die Verlängerung der Wahlperioden der Kreistage, Stadtverordnetenversammlungen, Stadtbezirksversammlungen und Gemeindevertretungen (GBl. I S. 49) und dem § 6 des Wahlgesetzes vom 31. Juli 1963 (GBl. I S. 97) werden die Wahlen zu den Kreistagen, Stadtverordneten-

versammlungen, Stadtbezirksversammlungen und Gemeindevertretungen zum 22. März 1970 ausgeschrieben.

2. Die Wahlen zu den Kreistagen, Stadtverordnetenversammlungen, Stadtbezirksversammlungen und Gemeindevertretungen werden auf der Grundlage der Verfassung der Deutschen Demokratischen Republik, des Wahlgesetzes und der Wahlordnung durchgeführt.

Berlin, den 11. Dezember 1969

**Der Vorsitzende des Staatsrates  
der Deutschen Demokratischen Republik**

W. Ulbricht

**Der Sekretär des Staatsrates  
der Deutschen Demokratischen Republik**

O. Gotsche